



Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Merkblatt Gehölzgruppe

(für Massnahmen Aufwertung QI, Hofareal und Strommasten)

Beschreibung

Gehölzgruppen mit einheimischen Sträuchern sind für eine Landschaft genauso prägend wie Hecken oder Einzelbäume. Dabei spielt sowohl der Standort als auch die Artenzusammensetzung der Gehölze eine grosse Rolle. Eine Auswahl an Feldgehölzen, nuss-, dornen- und beerentragenden Sträuchern sind eine Bereicherung für Hofareale, QI-Flächen sowie aufgewertete Strommasten.



Bild ZBV

Ökologischer Nutzen

Auch wenn Strauch- bzw. Gehölzgruppen keine Hecken sind, so bieten gute Versteckmöglichkeiten für Feldhasen. Dornige Sträucher wie Berberitze, Schwarz- und Weissdorn sind ideale Lebensräume für Neuntöter und Goldammer. Frühblühende Straucharten wie Kornelkirsche dienen als wertvolle Bienenweide. Aber auch diverse seltene Käfer und Schmetterlingsarten (z.B. Gelbes Ordensband) lassen sich gern nieder. Die Beeren unter anderem vom Schwarzen Holunder und Gemeinen Schneeball versorgen diverse Nager und Singvögel wie Drosseln und Grasmücken mit Nahrung.

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort	Der Fokus sollte auf Flächen mit tiefem Potenzial für die Produktion liegen. Dabei übergeordnete Bestimmungen wie z.B. Schutzverordnung beachten. Bei hoher botanischer Qualität nur kleinflächige Elemente an Stellen mit lokal weniger wertvoller Vegetation anlegen. Je sonniger ein Standort, desto höher das Potenzial auch für eine Aufwertung. Idealerweise sollte die Fläche mit anderen naturnahen Flächen vernetzt werden können. Achtung: Unter Strommasten dürfen nur dornenlose Sträucher gepflanzt werden.
Grösse	Grundsätzlich gilt: Nicht regelmässig geschnittene Sträucher müssen im Abstand der Hälfte ihrer Höhe ab Grenze gepflanzt werden (z.B. ein ausgewachsener Strauch von ca. 3 m darf ca. 1,50 m ab Grenze gepflanzt werden). Es müssen mindestens drei Sträucher gepflanzt werden. Eine Strauchgruppe kann unterschiedliche Formen haben. Wichtig ist, dass die Sträucher versetzt und nicht im Quadrat angeordnet werden, der Abstand zwischen den Sträuchern variiert von 0,50 m bis zu 1,50 m.
Bezug	Lokale Baumschule. Die Sträucher müssen wurzelnackt und Forstware sein (keine Container-Pflanzen!)

Anleitung

Anlage	Wenn die Sträucher nicht gleich gepflanzt werden können, werden sie im Keller oder Schatten gelagert und mit Tüchern abgedeckt. Wurzeln vor der Pflanzung über Nacht wässern. Wurzeln leicht zurückschneiden. Verletzte Wurzeln bis ins gesunde Gewebe zurückstutzen. Triebe in der Länge um 1/3 einkürzen und schwache Seitentriebe entfernen für einen gesunden Austrieb. Pflanzloch mit Grabgabel oder Spaten vorbereiten: Das Loch muss so gross sein, dass sich alle Wurzeln ausbreiten können und nicht abgeknickt werden (mind. 10 cm grösser als Wurzeln oder Ballen). Strauch setzen: Die Wurzeln sollten ganz mit Erde bedeckt sein, der Wurzelhals aber nicht zugeschüttet werden. Die Erde beim Wurzelhals mit dem Fuss vorsichtig antreten (Achtung, Rinde nicht verletzen). Giessrand formen und jeden Strauch angiessen (kräftig wässern)
Pflege	Sträucher jährlich schneiden. Äste immer am Ansatz abschneiden. Auslichten, indem direkt über dem Boden Äste herausgeschnitten werden. Bei schwachwüchsigen Sträuchern wie Weissdorn oder Kornelkirschen werden nur kräftige Seitentriebe zurückgeschnitten. Dickere Äste absägen, immer darauf achten, dass andere Äste nicht verletzt werden.

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Benötigtes Material

- Einheimische Sträucher, Vorschläge als separate Liste oder im Anschluss
- Kübel mit Wasser, um Wurzeln über Nacht zu wässern
- Gebräuchliche Werkzeuge, wie Baumschere, Grabgabel / Spaten, grosse Giesskanne mit Wasser, wenn nötig

ÖLN-Komptabilität

Eine Gehölz- bzw. Strauchgruppe entspricht gemäss ÖLN nicht einer Hecke (minimal Länge 10 m!) und kann somit nicht als BFF angemeldet werden. Deswegen entstehen keine zusätzliche Bewirtschaftungsaufgaben aus der DZV. Wenn die Gehölzgruppe auf einer bestehenden BFF angelegt wird gelten, die Bewirtschaftungsaufgaben für die BFF.

QI-Flächen können problemlos mit Kleinstrukturen aufgewertet werden. Der Anteil an Kleinstrukturen an der Fläche darf dabei aber 20% nicht überschreiten. Einzelne Strukturen dürfen maximal eine Fläche von 1 Are aufweisen.

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Ausgewählte Wildgehölze

(für das Strukturelement Gehölzgruppe)

Hinweis

Echte Mehlbeere und Weissdorn gelten als Wirtspflanzen des Feuerbrands und dürfen nicht in die Nähe von Apfel, Birne oder Quitten gepflanzt werden.

Gehölzauswahl

- **Berberitze (*Berberis vulgaris*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: durchlässig/humos, frisch bis trocken, normal, basisch/kalk (**Nicht unter Strommasten!**)
- **Feld-Ahorn (*Acer campestre*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: durchlässig bis normal, frisch bis trocken, normal bis nährstoffarm
- **Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: durchlässig bis lehmig, feucht bis frisch, normal bis nährstoffreich, sauer bis kalkhaltig
- **Kornelkirsche (*Cornus mas*)**
Standort: Sonne bis Schatten; Boden: normal bis humos, frisch bis trocken, nährstoffreich, basisch/kalk
- **Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: durchlässig bis normal, trocken, nährstoffreich, basisch/kalk
- **Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: durchlässig bis normal; feucht bis frisch, nährstoffreich, basisch/kalk
- **Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)**
Standort: Sonne bis Schatten; Boden: normal bis lehmig, frisch, nährstoffreich, basisch/kalk
- **Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: normal, frisch bis trocken, basisch/kalk (**Nicht unter Strommasten!**)

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

- **Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: normal, feucht, nährstoffreich, schwach sauer bis basisch
- **Strauchhasel (*Corylus avellana*)**
Standort: Sonne; Boden: humos, frisch, nährstoffreich, basisch/kalk
- **ein- oder zweigriffeliger Weissdorn (*Crataegus monogyna* / *Crataegus laevigata*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: normal bis lehmig, frisch bis trocken, nährstoffreich, basisch/kalk
(Nicht unter Strommasten!)
- **Traubenkirsche (*Prunus padus*)**
Standort: Sonne bis Halbschatten; Boden: normal, feucht, nährstoffreich, neutral bis basisch/kalk

Vorschläge für mögliche Strauchgruppen-Zusammensetzung

Bevorzugt feuchter Standort	Bevorzugt trockener Standort	Gedeiht auch an Schattenplätzen	Feuerbrandsicher
Pfaffenhütchen	Echte Mehlbeere	Schwarzer Holunder	Kornelkirsche
Gemeiner Schneeball	Strauchhasel	Roter Hartriegel	Berberitze
Traubenkirsche	Weissdorn	Traubenkirsche	Feld-Ahorn